

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 202.

Neuenbürg, Samstag den 24. Dezember

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Amtliches.

Bekanntmachung

betreffend die Anträge auf Verleihung des Feuerwehr-Dienstehrenzeichens.

Nachdem Seine Königliche Majestät am 22. November d. J. die Abänderung des Statuts eines Feuerwehr-Dienstehrenzeichens in der aus der Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 23. November 1898 (Reg.-Bl. S. 294) ersichtlichen Weise genehmigt haben, kann das Feuerwehr-Dienstehrenzeichen künftig den Mitgliedern sämtlicher Feuerwehren des Landes verliehen werden, welche 25 Jahre lang ununterbrochen und vorwurfsfrei in der Feuerwehr gedient haben. Etwaige Anträge auf Verleihung des Ehrenzeichens sind bis 31. d. Mts. bei den Gemeindebehörden anzubringen, widrigenfalls sie erst in der 2. Hälfte des Jahres 1899 berücksichtigt werden können.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, die bei ihnen eingekommenen Anträge unter genauer Beachtung des Ministerialerlasses vom 9. d. Mts. 3. 2 (Min.-Amtsbl. S. 406) in dem vorgezeichneten Verzeichnis und mit dem Nachweis der Anführung des obersten Verwaltungsorgans der Feuerwehr bis 5. Januar 1899 hierher vorzulegen.

Den 23. Dezember 1898.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Den Schultheißenämtern

geht mit der heutigen Post die Nummer 24 des Amtsblatts des K. W. Steuerkollegiums, enthaltend einen Erlaß des K. Steuerkollegiums, Abt. für direkte Steuern vom 30. v. Mts., betreffend den Eintrag der neuen Gebäudenummern in die Ergänzungslisten, Primärkataster und Mehrerkunden nebst Handrissen bei durchgreifenden Neu Nummerierungen der Gebäude zur Kenntnisnahme, Nachachtung und Aufbewahrung in der Ortsregistratur zu.

Den 22. Dezember 1898.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

Bekanntmachung

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Zum Zweck der wirksamen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Ottenhausen werden folgende Maßregeln getroffen:

- 1) Sämtliche Wiederläufer und Schweine in Ottenhausen werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt mit der Wirkung, daß diese Tiere ohne oberamtliche Erlaubnis aus Ottenhausen nicht entfernt werden dürfen.
- 2) Das Durchtreiben von Rindvieh und Schweinen durch Ottenhausen, die gemeinschaftliche Benützung der Brunnen und Tränken für diese Tiere, sowie der gemeinschaftliche Weidengang von Schweinen aus verschiedenen Stallungen sind verboten.

Dies wird mit dem Aufügen veröffentlicht, daß die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur strenge Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an der Seuche gefallenes Rindvieh zur Folge hat.

Den 23. Dezember 1898.

K. Oberamt.
Göbel, stv. Amtm.

Bekanntmachung.

In Igelstoch ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Neuenbürg, den 23. Dezember 1898.

K. Oberamt.
Göbel, stv. Amtm.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. Dezbr. d. J., vormittags 9^{1/2} Uhr auf dem Rathhaus in Neuenbürg aus Stadtwald: Ob. Buchberg, Unt. und Ob. Mühlteich, Vord. Mißebene und Unt. Igenberg:

- 114 Stück Nadelholz-Langholz mit Fm.: 1 III., 6 IV., 50 V. Kl.,
- Bauftangen 512 I., 800 II., 422 III., 61 IV. Kl.,
- Hagftangen 233 I., 1130 II., 1329 III., 339 IV. Kl.,

- Hopfenstangen 1966 I., 1582 II., 307 III. Kl.,
- Reisftangen 729 I., 605 II., 830 III., 140 IV. Kl.,
- Rm.: 2 buchene Scheiter; 5 dto. Prügel; 1 Nadelholz-Prügel; 30 dto. Anbruch; 7 Nadelholz-Reisprügel.
- Schlagraum zu Streureis geeignet, geschätzt zu 1550 Wellen.
- Von den Stangen sind im Unt. Igenberg Fichten vorherrschend.
- Neuenbürg, 19. Dezember 1898. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Stadt Wildbad.

Stammholz- und Stangen-Verkauf

am Samstag den 31. Dez. 1898. vormittags um 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Stadtwald VI Regeltal Abt. 1 c Schöntannenriß u. Abt. 2 c Schwente:

- Normal und Ausschuß:
- 64 Stück tannenes Stammholz I. bis V. Kl. mit 18,87 Fm.,
- 68 „ Bauftangen I.—III. Kl.,
- 98 „ Hagftangen II.—IV. „
- 292 „ Hopfenstang. I.—V. „
- 342 „ Rebstecken I.—II. „
- 80 „ Bohnenstecken.

Stadtwald II Leonhardswald Abt. 10 bb Guldenbrücke:

- 32 Stück tannenes Stammholz III. bis V. Kl. mit 10,13 Fm.,
- Sägholz:
- 10 „ tannenes Stammholz IV. Klasse mit 1,66 Fm.,
- 20 „ Bauftangen II.—IV. Kl.,
- 37 „ Hagftangen II.—IV. „
- 171 „ Hopfenstang. I.—V. „
- 332 „ Rebstecken I.—II. Kl.

Stadtwald II Leonhardswald Abt. 14 c Schimpfengrund:

- 135 Stück tannenes Stammholz IV. bis V. Kl. mit 24,69 Fm.,
- Sägholz:
- 24 „ tannenes Stammholz III. Klasse mit 3,54 Fm.,
- 93 „ Bauftangen I.—IV. Kl.,
- 125 „ Hagftangen II.—IV. „
- 457 „ Hopfenstang. I.—V. „
- 1087 „ Rebstecken I.—II. „

Stadtwald III Sommersberg Abt. 10 c Waldhütte:

- Normal und Ausschuß:
- 294 Stück tannenes Stammholz IV. bis V. Kl. mit 41,62 Fm.,
- 281 „ Bauftangen I.—IV. Kl.,
- 239 „ Hagftangen II.—IV. „
- 854 „ Hopfenstang. I.—V. „
- 2199 „ Rebstecken I.—II. „

Stadtwald III Sommersberg Abt. 7 c Mehenriß:

- Normal und Ausschuß:
- 39 Stück tannenes Stammholz IV. bis V. Kl. mit 10,17 Fm.
- Stadtwald III Sommersberg Abt. 12 bb Häsloch:
- Normal und Ausschuß:
- 25 Stück tannenes Stammholz IV. bis V. Kl. mit 6,17 Fm.

Stadtwald III Sommersberg Abt. 12 b Waldhütte:

- 4 Stück Bauftangen III.—IV. Kl.,
- 19 „ Hagftangen III.—IV. „
- 108 „ Hopfenstang. II.—IV. „
- 1354 „ Rebstecken I.—II. „

Stadtwald III Sommersberg Abt. 12 b 1 Häsloch:

- 35 Stück Bauftangen I.—II. Kl.,
- 15 „ Hagftangen II.—IV. „
- 15 „ Hopfenstang. II.—V. „
- 159 „ Rebstecken I.—II. „
- Wildbad, den 22. Dezbr. 1898. Stadtschultheißenamt.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 31. Dezbr. 1898. vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Stadtwald VI Regeltal Abt. 1 c Schöntannenriß u. Abt. 2 c Schwente:

- 10 Rm. tannene Prügel II. Kl.
- Stadtwald Leonhardswald Abt. 10 bb Guldenbrücke:
- 15 Rm. tannene Prügel II. Kl.,
- 3 „ „ Reisprügel.

Stadtwald II Leonhardswald Abt. 14 c Schimpfengrund:

- 1 Rm. buchene Prügel II. Kl.,
- 35 „ tannene „ II. „
- 6 „ „ Reisprügel.

Stadtwald III Sommersberg Abt. 10 c Waldhütte:

- 33 Rm. buchene Prügel II. Kl.,
- 45 „ tannene „ II. „
- 11 „ buchene Reisprügel,
- 6 „ tannene „

Stadtwald III Sommersberg Abt. 10 b Waldhütte:

- 2 Rm. buchene Prügel II. Kl.,
- 6 „ tannene „ II. „
- 4 „ „ Reisprügel.

Stadtwald III 7 Mehenriß:

- 13 Rm. tannene Prügel II. Kl.
- 1 „ „ Reisprügel.
- Wildbad, den 22. Dezbr. 1898. Stadtschultheißenamt.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr,

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

sein Schmut.
rählt ein Domherr
it des europäischen
67, habe vor dem
eden, unweit einer
heilig gehalten und
Dieser immergrüne
wesen sein. Schon
ir Winter-Sonnen-
den 25. Dezember
n Händen. Auch
„Mutternacht“ —
snacht der Sonne.
den dunklen Wald,
ohen Tannen, be-
erwerk und erleuch-
fadeln.
Schwedens gehören
Weihnachtschmuck.
nnengrün, wie in
d Stachdorn. Zwei
eis vor die Thüre
raum im Paradiese
von ungefähr, daß
stamme hing, welche
ensbaum in Edens
Bildern kirchlicher
mit einem Apfel in
es reicht uns die
er Adam, wie der
zum Tode nahm.
daß die Bäume in
n zu blühen, und
selben Nacht plöz-
haben soll. Apfel
auch schon in der
die liebliche Göttin
r Truhe elf Äpfel
tter täglich speisen.
alten. So ist unser
en Früchten, welche
rsprungs, und wo
rdenzonen, da er-
wenn es auch keine
lebenverheißend die
n, wo der Christ-
etwas von dem
mögen Unfriede,
kommen und Alt
sein, der Leben
gern darcicht.
unter den glücklichen
nenlotterie befindet
et, auch Dreyfus
Abschnitt des be-
trägt unter den
ung“ die Angaben
Pensionaire à l'Ne
ein Stück Flanell.
st auf, was i sag:
agerie komma san,
ausstellung!“
agen.
riedlich und klein,
ch Dauben;
erlei Wein,
glauben?
(H 903)
m locht es nicht,
medt doch Vielen
(10902 103)
e.
er Kaiser empfing
Graf v. d. Osten-
des Kaisers von
Dezbr. Gestern
ein höherer Be-
einem öffentlichen
en Oberstleutnant
ffentliche Meinung
ist gelegt werden.



320 Stämme Langholz I.—V. Cl.,
 4 St. Buchen Stammholz II. Cl.,
 43 „ Baustrangen,
 22 „ Gerüststrangen,
 19 „ Werkstrangen IV. Cl.,
 49 „ Ausschusstangen,
 wozu Käufer eingeladen werden.
 Den 22. Dezember 1898.
 Schultheißenamt.
 Gann.

Privat-Anzeigen.

Luise Karcher
 Joseph Bauz
 Verlobte

Neuenbürg Ergenzingen
 Pforzheim Pforzheim

Weihnachten 1898.

Herrenalb.

Haus-Verkauf.

Wegen Umzugs verkauft Unterzeichneter am
 Dienstag den 27. Dezember 1898,
 mittags 2 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathaus sein
 an der Gaisthalstraße liegendes,
 3 stockiges Wohnhaus mit Laden
 und Werkstatt im Parterre, sowie
 Hintergebäude mit Keller, Waschküche
 und Magazin nebst Hofraum
 und Gemüsegarten.
 Die Gebäulichkeiten sind neu und
 ist Wasserleitung im Hause.
 J. Kälin, Flaschnermeister.

Neuenbürg.

Ueber die Feiertage
 empfehle
prima Bodtbier,
 sowie
hell Exportbier

von der Aktienbrauerei Wulle,
 Stuttgart, auch in Flaschen in und
 außer dem Hause.
 Hochachtungsvoll
 G. Schäfer.

Pforzheim.

Graveur-Lehrling,

der etwas Tüchtiges lernen will,
 wird jetzt oder auf Ostern ange-
 nommen bei
 Rupp u. Co. Nachfolger,
 Luisenstraße 32.

Pforzheim.

Lehrlinge
 fürs Ringsch.

Poliessen-Lehrmädchen
 werden unter Zusicherung tüchtiger
 Ausbildung bei hohem Lohn jetzt
 oder später angenommen.
 Rupp u. Co. Nachfolger,
 Luisenstraße 22.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung
 beim Gebrauch von **Dr. Linden-
 meyer's Salus-Bonbons** (Be-
 standteile: 10% Alliumjast, 90%
 reinf. Zucker.) In Schachteln à 1 M.
 in den Apotheken in Neuenbürg und
 Herrenalb.

Neuenbürg.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Hegelmayer || Anna Hegelmayer
 Julius Klausner || Rudolf Pfrommer

Weihnachten 1898.

Unterzeichneter wird am

Sonntag den 25. Dezember
keine Sprechstunde

abhalten.

Oberamtsarzt a. D. Fischer.

Schömburg.

Dr. med. Bonzelius

ist verreist.

Gräfenhausen.

Der hiesige

Veteranen- und Militär-Verein

feiert am **26. Dezember** im **Gasthaus z. Waldhorn** die Uebergabe
 der von Seiner Majestät dem König unserem Verein gnädigst verliehenen
Erinnerungs-Medaille,
 welche durch Bezirksobmann **Bäcker** übergeben wird.
 Die hiesige Einwohnerschaft sowie sämtliche Vereine des Bezirks
 sind dazu freundlich eingeladen.
Anfang mittags 3 Uhr.
 Vorstand **Glauner.**

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

**Bekanntmachung der Vorschriften über die Krankmeldung,
 das Verhalten der Kranken- u. die Krankenaufsicht.**

Durch Beschluß der Generalversammlung v. 20. Nov. 1892 und
 20. Nov. 1898 und mit Genehmigung des St. Oberamts v. 7. Dezember
 1892 und 7. Dezember 1898 sind auf Grund des § 26 a Ziff. 2 a des K. V. Gef.
 und des § 25 des Kassenstatuts folgende Vorschriften erlassen worden:

1. Von jeder Erkrankung, wegen deren Krankengeld in Anspruch
 genommen wird, hat der Erkrankte spätestens am dritten Tage münd-
 lich oder schriftlich der örtlichen Verwaltungsstelle, zu deren Bezirk er
 gehört, Anzeige zu erstatten oder erstatten zu lassen. Ebenso hat er
 Anzeige zu erstatten, sobald sich sein Zustand so ändert, daß die Unter-
 stützung nicht mehr beansprucht werden kann. — Die örtliche Verwalt-
 ungsstelle hat von diesen Anzeigen sofort dem Krankenkassakontrollleur
 Kenntnis zu geben.

2. Die Erkrankten sind verpflichtet, die Anordnungen des behandel-
 den Arztes gewissenhaft zu befolgen, insbesondere die ihnen verschriebenen
 Arzneien und sonstigen Heilmittel nach Vorschrift zu gebrauchen und der
 ihnen untersagten Speisen und Getränken sich zu enthalten.

Sie dürfen keinerlei Arbeiten verrichten, auch ist der Besuch von
 öffentlichen Lokalen und Schaustätten verboten. Sie dürfen nicht ohne
 Erlaubnis des Arztes ihre Wohnung verlassen. Die Erlaubnis zum
 Ausgehen haben sie sich gegebenen Falls vom Arzt schriftlich bescheinigen
 zu lassen. Sie haben überhaupt alles ihre Genesung Hindernde zu ver-
 meiden und eine nüchtern Lebensweise zu führen.

4. Die Mitglieder der Kasse haben den Organen der Krankenkasse,
 insbesondere den Krankenkassakontrollleuren behufs der Ausübung der Kranken-
 kontrolle während der Dauer der Krankheit jederzeit den Eintritt in ihre
 Wohnung unverweigerlich zu gestatten und denselben auf Verlangen über
 die für die Krankenunterstützung in Betracht kommenden Verhältnisse und
 die Anordnungen des behandelnden Arztes wahrheitsgetreue Auskunft zu
 erteilen.

Zu widerhandlungen gegen diese Verpflichtungen ziehen nach § 25
 des Statuts Ordnungsstrafe bis zu 20 M. nach sich.

Den 23. Dezember 1898.

Vorstand: Vorsitzender
Aug. Steyer.

Neuenbürg.

Ein jüngeres
Mädchen
 nach Straßburg gesucht. Näheres bei
 Luise Gierbach, Wildbaderstr.

Waldrennath.

2 trüchtige
Ziegen
 hat zu verkaufen
Joh. Schmid.

Gewerbebank Neuenbürg.

Zinse aus Darlehen können
 vom Dienstag den 27. an in
 Empfang genommen werden.
 Kassier **A. Hummel.**

Neuenbürg.

Musverkauf.

Wegen Errichtung eines anderen
 Geschäftes verkaufe ich mein großes
 Musterlager in

Silber- und Golddouble-Ketten
 für Herren u. Damen,
Golddouble- und Silber-Droches,
Ringe, Bracelets, Colliers und
Armrings

zu jedem annehmbaren Preise.
 — Die feinsten Muster. —

Es ist somit Jedermann die beste
 Gelegenheit zum billigsten Einkauf
 geboten.

Garantie für jede Ware.
Albert Wech
 bei der Schloßbrücke.

Calmbach.

Alle 1868 er,

Altersgenossen u. Altersgenossinnen,
 von Calmbach und Höfen werden
 zur Feier ihres **30. Geburts-**
jahres mit ihren Angehörigen zu
 einer

geselligen Unterhaltung
 am **Johannis-Feiertag (27. Dbr.)**
 nachmittags, in das **Gasthaus**
 zum „**Sahnhof**“ freundlichst ein-
 geladen.

Mehrere 1868 er.

Telefon No. 3254.

J. P. Marb's Nachf.
Paul Wimpff
Stuttgart
 53 Königs-Strasse 53
 nächst der Legionskasernen.
Alleinige Verkaufsstelle
 von den durch
 größte Güte
 und höchste
 Leistungs-
 fähigkeit
 rühmlichst
 bekannten



Pfaff - Nähmaschinen
 sowie von anderen Fabrikaten
 nur bester Qualität Systeme für
Familien-Gebrauch u.
gewerbliche Zwecke.
 Eigene Reparatur-Werkstätte

Nach Musterbuch Preisbuch gratis und franco.
 Pfaff Nähmaschinen
 Arbeit und Material.

Gräfenhausen.

Eine schöne, hochtrachtige
Ralbin

verkauft

Karl Gottfr. Glauner.

Bettmässen

heile in allen, auch den hartnäckigsten
 Fällen, gründlich und schnell.

Patienten jeden Alters und Ge-
 schlechts mögen sich mit Vertrauen
 wenden an

H. Schloffer, Stuttgart, Langestr. 22.



Neuenbürg.
... können
... an in
... werden.
... Hummel.
... bürg.
... Verkauf.

... eines anderen
... ich mein großes
... double-Ketten
... u. Damen,
... Silber-Brosches,
... Kollern und
... Ringe
... mbaren Preise.
... n Muster. —
...ermann die beste
... billigsten Einkauf
... jede Ware.
... bert Nech
... r Schloßbrücke.
... bach.
... 868 er,
... Altersgenossen,
... ad Höfen werden
... 30. Geburts-
... Angehörigen zu

...terhaltung
...rtag (27. Dbr.)
... das Gasthaus
... freundlichst ein-
... ere 1868 er.

No. 3254.
Nachf.
mpff
gart
trasse 53
nskassone.
aufsstelle
von den durch
grösste Güte
und höchste
Leistungs-
fähigkeit
rühmlichkeit
bekanntest
Wolfschende Garantie für
Arbeit und Material.
aschinen
n Fabrikaten
Systeme für
brauch u.
Zwecke.
ar-Werkstätte

...hausen.
...chrächtige
...bin
...ottfr. Glauner.
...assen
...den hartnäckigsten
...und schnell.
...Alters und Ge-
...sch mit Vertrauen
...tgart, Langestr. 22.

Bayer. Brauhaus Pforzheim (A.G.)

Wir beehren uns, einem geehrten Publikum ergebenst mit-
zuteilen, daß über die Feiertage bei unserer
gesamten verehrlichen Kundschaft ein



hochfeines Bock-Bier

ohne Preisausschlag zum Ausschank kommt.

Calmbach.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns
hiemit zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Montag den 26. Dezember 1898
in das Gasthaus zum „Bären“ dahier
freundl. und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als
persönliche Einladung betrachten zu wollen.

Karl Kappler, | Mina Locher,
Sohn des † Johann Kappler, | Tochter des Chr. Locher,
Calmbach. | Gipsler u. Zigarrenfabrikant.

Arnbach.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte
zu unserer am
Stephanstag den 26. Dezember ds. J8.
im Gasthaus zum „Adler“ dahier
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Ernst Buchter, | Anna Weber,
Goldarbeiter, | Tochter des † Wilh. Weber,
Sohn des Karl Fr. Buchter I., | Langenalb.
Zimmermann.

Birkenfeld.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und
Bekannt zu

Feier unserer Hochzeit

auf Stephansfeiertag den 26. Dez. d. J.
in das Gasthaus z. „Adler“ dahier
ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche
Einladung annehmen zu wollen.

Eugen Gorgus, | Emilie Häußer,
Goldarbeiter, | Tochter des Chr. Häußer,
Neuenbürg. | Birkenfeld.

Neuenbürg.

Montag den 26. Dezember (Stephanstag) findet im
Gasthaus z. „Adler“ hier
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu ergebenst einladet

Fr. Burghard.

MAGGI zum Würzen der Suppen, kann den Hausfrauen bestens
empfohlen werden, um ohne grosse Kosten, — wenige
Tropfen genügen, — stets eine vorzügliche Suppe zu
machen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

G. Lustnauer.
Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

Schwann.

Am Stephans-Feiertag den 26. Dezember
halte ich gutbefehlte

Tanz-Musik,

wozu freundlich einladet

Friedrich König z. „Adler“.

Bierdepôt.

Beim derzeitigen Gismangel empfiehlt sich eine Groß-
brauerei zur Lieferung ihrer renommierten, gefaltvollen
Biere, hell und dunkel, nebst dem nötigen Eis
und sieht gefl. schriftlichen Anfragen unter G. K. 2004 durch
Rudolf Woffe in Stuttgart entgegen.

Italienische, Griechische und Spanische Rotweine

zum Verschnitt der 97er Weine vorzüglich geeignet, sowie alle
übrigen In- u. Ausländische Weiss-, Rot-, sowie Dessert- und
Medicinal-Weine, Kirsch-Wasser, deutsche und französische
Cognacs, Punschessensen offerieren unter Garantie für Reinheit
zu billigen Preisen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Weingrosshandlung

Italienisches, Griechisches u. Spanisches Wein- u. Trauben-Importgeschäft.
Kellerei Neuenbürg,

Vertreter: G. Schilling, Küfermeister in Neuenbürg,
bei welchem auch Proben u. Preislisten zu haben sind.

Louis Hirschberg, Pforzheim, Brötzingergasse 28,

empfehl:

Damenkleiderstoffe, | Seidenstoffe,
Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,
Bettfedern und Daunnen,
Anfertigung von Betten.
Billige Preise. | Gute Qualitäten.

Heiratsgesuch.

Ein älterer Mann, Witwer ohne
Kinder, evangelisch, Goldarbeiter,
wünscht sich wieder zu verehelichen
mit einer Witwe oder einem älteren
Mädchen. Vermögen ist ausgeschlossen;
es wird die Bedingung gestellt, daß
sich nur Ernstmeinnende melden.
Offerten unter Nr. 100 haupt-
postlagernd Pforzheim.



H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

die ganze Flasche M 1.75

- 2.—
- 2.25
- 2.50
- 3.—

Alle Spirituosen

empfehl
Carl Büxenstein.

Fildersauerkraut

nur feinste Sorte in Gebinden
jeder Größe ist durchs ganze
Jahr billigst zu beziehen von
der Sauerkrautfabrik
F. Hascher, Wöhlingen-Fildern,
Telephon Nr. 6.

Sehr angenehm

ist ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne Sommer-
sprossen und Hautunreinigkeiten,
daher gebrauche man:

Bergmann's

Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Nadeben-
Dresden. A St. 50 J bei Carl Mahler
und Albert Reugart.



Grunbach.

Abbitte.

Die beleidigenden Worte, die ich
am 12. Dez. d. J. in der Wirtschaft
zur „Krone“ hier gegen Gemeindepf-
leger Kirchherr ausgesprochen
habe, nehme ich als reine Unwahr-
heit mit Reue zurück.
Ludwig Walz, Zimmermann.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am h. Christfest, den 25. Dezember,
Predigt vorm. 10 Uhr, (Joh. 1, 14—18;
Lied Nr. 104, 1—3; 105, 10, 11);
Defan Uhl.
Zum Beginn Kirchenchor: „Ehre sei Gott“
(von Hegele).
Abendmahlsfeier. (Reichte 9 1/2 Uhr für
die am Freitag Verhinderten.)
Nachm. 1 1/2 Uhr liturgischer Gottesdienst
(mit Schülerchor): Stadtvicar Bösch.
Montag Stephansfeiertag,
den 26. Dezember,
Predigt vorm. 10 Uhr (Hebr. 12, 1—4;
Lied Nr. 81, 1—3; 390, 6); Defan Uhl.
Dienstag Johannisfeiertag,
den 27. Dezember,
Predigt vorm. 10 Uhr Luc. 1, 46—55;
Lied Nr. 114); Stadtvicar Bösch.



Weihnacht.

„Friede auf Erden“, das ist die Weihnachtsbotschaft, wie sie seit bald zwei Jahrtausenden unter den Menschen erklingt. Und wer hörte sie nicht gern! Friede wollen die Völker, will Jeder Einzelne für sich haben und genießen. Aber es geht durchaus über der Menschen Vermögen, sich dies herrliche Gut selbst zu bereiten. Wohl erging neulich eine Aufforderung zum Frieden aus dem Munde eines Fürsten, der seine gewaltige Macht über die weitesten Gebiete zweier Weltteile ausdehnt, wer aber dürfte auch nur mit einiger Sicherheit erwarten, daß um deswillen die ungeheure Kriegsbereitschaft der Staaten gemindert werden würde. Die Edelsten unseres Volkes sind fort und fort darauf aus, Friede zu stiften zwischen Hoch und Niedrig, Reich und Arm, aber wie oft wird ihr Streben gehindert und durchkreuzt von der schnöden Hartherzigkeit der Einen und wilden Begehrlichkeit der Andern!

Friedensgedanken sucht die überkluge Menschenvernunft für das innerste Denken und Sinnen jedes Einzelnen immer wieder aus sich selbst herauszuspelulieren, aber es gelingt ihr nimmer, weil es sich um eine Sache handelt, die höher ist, als alle Vernunft.

Darum hat sich zu Weihnacht der Himmel aufgethan und hat den Frieden als eine freie Gottesgabe aus einer andern Welt in diese Welt hineingeschickt. Möchten es unsere Kinder in diesen festlichen Tagen uns lehren, wie man dieses überirdischen Friedensschutzes teilhaftig wird. Sie sind darum so friedvoll fröhlich, weil sie gar nicht den Anspruch erheben, sich selbst glücklich zu machen, sondern sich einfach glücklich machen lassen. Können wir nur von dem unglückseligen Wahne, daß wir uns in solchen höchsten Lebensfragen, wie der Friede ist, selbst zu helfen vermöchten, ja, können wir nur einmal von uns selbst recht frei werden, dann ist sogleich der Weg geöffnet, auf welchem die Weihnachtsgabe des Friedens bei uns Eingang halten kann. „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“, spricht der, auf den in jener gebenedeieten Nacht der Himmelsbote mit den Worten hindeutet: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ So sei denn unser Weihnachtswunsch: Möchten sich in aller Welt unzählige Herzen finden, die in kindlicher Selbstlosigkeit eine Stätte darbieten, wo wahrer Friede wohnen und weilen könne!

Aus Stadt Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 23. Dez. Der Winter, der diesmal so lange auf sich warten ließ, ist wie mit Zaubergewalt zum 21. Dezember, dem Tag der Winterjohannwende, ins Land gezogen. Das Edelwetter, das mehrere Tage zuvor fast keine Hoffnung auf einen Umschlag hoffen ließ, ist zunächst in Schnee übergegangen. Freilich hat er es zu keiner Schlittenbahn gebracht, doch hat er unsern Schwarzwaldbergen ein herrliches Winterlandschaftsbild verliehen. Die Nacht vom 21./22. war alsdann die erste sternenhelle Winternacht, ein schönes trockenes Wetter hat die Herrschaft übernommen und scheint dies Regiment zur allgemeinen Freude über die Feiertage behaupten zu wollen. So haben wir nun wenigstens „Weiße Weihnachten“ in Wald und Feld bei mäßigem Frost. Vielleicht bringt das alte Jahr auch noch Eis und noch mehr Schnee!

Neuenbürg, 24. Dez. Am heutigen hl. Abend fällt der Arbeiterzug ab Pforzheim 9.20 aus. Die Wochenkarten haben während des ganzen Tages zu allen Zügen Gültigkeit. Dasselbe ist auch der Fall am 31. Dez. d. J.

Neuenbürg, 23. Dez. Laut Ausfertigung des Kaiserl. Patentamts in Berlin wurde Hrn. Albert Meck, Techniker hier, seine Erfindung: „Mehreiliger, zerleg- und umwendbarer Metallbeschlag für Stiefel- und Schuhabzüge“ patentamtlich geschützt unter Nr. 107132. Gebrauchsmusterschutz Altzeichen M 757871, den 17. Dezember 1898.

Gräfenhausen, 23. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl haben von 230 Wahlberechtigten nur 10 abgestimmt; bei der am

folgenden Tag vorgenommenen Nachwahl kamen noch 26 Stimmen dazu. Gewählt wurden 3 bisherige Mitglieder mit 28, bezw. 21 u. 19 St., 2 neue Kandidaten, der eine mit 24, der andere mit 21 Stimmen.

Neuenbürg, 24. Dez. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 40 St. Milchschweine zugeführt. Das Paar wurde von 12—19 M. verkauft.

Altensteig, 23. Dez. (Marktbericht.) Der gestrige Viehmarkt war nicht besonders stark mit Vieh besahren, was mit Rücksicht auf die in mehreren Gemeinden des Bezirks ausgebrochene Maul- und Klauenseuche nicht anders zu erwarten war. Doch wurde bei seitherigen Preisen ordentlich gehandelt. Mäßig war auch die Zufuhr auf den Schweinemarkt. Die Preise gingen etwas zurück für Milchschweine und Läufer; erstere galten 16—28 M., letztere 36—60 M. per Paar.

Deutsches Reich.

In zwei hohen preussischen Staatsämtern sind Neubesetzungen erfolgt. Zum neuen Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau wurde der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für Schlesien, Staatsminister Graf v. Redlich-Trübschler ernannt, während der bisherige oberste Verwaltungsbeamte der Provinz Hessen-Nassau, Wirtl. Geh. Rat Magdeburg zum Präsidenten der Oberrechnungskammer zu Potsdam ernannt wurde. Hiermit ist die längere Vacanz in letztgenanntem wichtigen Posten, für welchen u. a. der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus ausersuchen sein sollte, wieder beseitigt.

Es dürfte in weiteren Kreisen kaum bekannt sein, daß zu keiner Zeit des Jahres wohl größere Arbeitslast im Geheimen Zivil-Kabinet des Kaisers zu bewältigen ist, als zur Weihnachtszeit. Wie schon Kaiser Wilhelm I. hohen Wert darauf legte, daß die den verschiedenen Bittstellern gewährten Gnadenbeweise möglichst zum heiligen Abend denselben bekannt gegeben wurden, so hält auch Kaiser Wilhelm II. darauf, daß den Betreffenden diese Weihnachtsgabe bereitet werde. Die Beamten des Zivil-Kabinetts haben daher alle Hände voll zu thun, um Alles in dieser Beziehung rechtzeitig zu erledigen und nicht minder erwächst dem Kabinetts-Postamt eine erhöhte Arbeitslast. Hier gilt es einen Bequandigten noch zum Heiligen Abend seinem Weibe und Kindern wieder zu geben, dort soll noch rechtzeitig einer armen Bittstellerin die erbetene Nähmaschine zugestellt werden, während anderen Petenten, die in ihrer leiblichen Not den Kaiser um eine Unterstützung zur Linderung anflehten, diese noch vor Beginn des Weihnachtsabends überreicht sein soll. Der Kaiser will eben, daß dort, wo er als Gnadenpendler aufzutreten vermag, die Hilfe auch rechtzeitig erscheint und dadurch zum Weihnachtsfest eine wahre Freude bringt.

In Dessau wurden einer Dame aus ihrer Wohnung am Kaiserplatz 80000 M. gestohlen.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Dez. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde bei der Schlußabstimmung über das Einkommensteuergesetz dasselbe mit 69 Stimmen Ja gegen 14 Stimmen Nein angenommen. Das Grund- und Gewerbesteuergesetz fand mit 88 gegen 1 Stimme Annahme. Gegen das Kapitalsteuergesetz stimmte ebenfalls nur der ritterschaftliche Abgeordnete v. Breitschwert. Die Steuerreform wird aber wohl ebenso scheitern wie die Verfassungsrevision und zwar am Widerspruch der Kammer der Standesherrn, die bekanntlich die Aufnahme einer Bestimmung, welche ursprünglich nicht im Regierungsentwurf enthalten war, verlangt, wonach eine etwaige Erhöhung des Tarifs der Einkommensteuer nur auf dem Weg der ordentlichen Gesetzgebung, also nur mit Zustimmung der Kammer der Standesherrn, soll erfolgen können, während nach jetzigem verfassungsmäßigem Recht in Württemberg die Kammer der Abgeordneten den weit überwiegenden Einfluß bei der Beratung und Beschlußfassung über den ganzen Hauptfinanzetat einschließlich der Festsetzung der

Steuerfüße hatte. Dieses Verlangen war von der Abgeordneten-Kammer bisher schon mit der größten Entschiedenheit bekämpft worden. Da es aber im Zusammenhange steht mit dem erweiterten Budgetrecht, das durch das neue Verfassungs-gesetz der Kammer der Standesherrn eingeräumt werden sollte, so wurde die endgiltige Beschlußfassung ausgesetzt, bis die Entscheidung über das letztere gefallen war.

Ulm, 22. Dezbr. Nach zweitägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde heute Abend in dem Fall Benschel-Scheible das Urteil gesprochen. Der schon zum Tode und lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Raubmörder Benschel wurde wegen der Brandstiftungen in Langenau zu weiteren 7 Jahren Zuchthaus, und sein Anführer, der Bauer Scheible, zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wird Scheible sich noch in Augsburg wegen eines in dem Mordprozeß zu Ungunsten Benschels geschworenen Meineids zu verantworten haben. Den Mord an dem Schuhmacher Bröckel, wegen dessen Benschel zum Tode verurteilt worden, leugnet Benschel beharrlich und zieht seinen Kumpanen Renz der Thäterschaft. Es sieht nun dahin, ob gegen letzteren ein Verfahren eingeleitet wird. Jedenfalls wird Benschel vorerst nicht geföpft werden.

Ausland.

Paris, 23. Dez. Der Senat genehmigte einstimmig den gestern von der Kammer bewilligten Kredit von 60 Millionen Frank für die Vervollkommnung des Waffenmaterials.

Die internationale Anti-Anarchisten-Konferenz in Rom hat am Mittwoch ihre Arbeiten beendigt, sämtliche Delegierten unterzeichneten das Protokoll. Ueber die gefaßten definitiven Beschlüsse der Konferenz scheint einstweilen ebenso Stillschweigen beobachtet werden zu sollen, wie dies bereits bezüglich des Verlaufes ihrer Verhandlungen der Fall war. Die italienische Deputiertenkammer vertagte sich am Mittwoch nach Bewilligung des Budgets bis zum 25. Januar d. J.

Ein entsetzliches Unglück hat sich in China ereignet. Im chinesischen Truppenlager in Hangschau, vier englische Meilen von den neuen Niederlassungen explodierte ein Pulvermagazin. Die Explosion war von verheerender Wirkung; im Umkreise von einer Quadratmeile wurden die Häuser zerstört. Angeblich wurden 3000 Soldaten getötet, darunter der kommandierende General. Die französische und die amerikanische Mission wurden beschädigt. Europäer sind nicht getötet worden.

Bestellungen auf den „Enzthäler“ für das I. Quartal 1899

wollen noch vor Jahreschluß bei den Poststellen und Postboten gemacht werden, wenn keine Unterbrechung im Empfang des Blattes eintreten soll. In Neuenbürg abonniert man in der Geschäftsstelle d. Bl.

Die Redaktion ist bestrebt, allen gerechten Anforderungen, welche an ein 4-mal erscheinendes Bezirksamts- und Lokalblatt gestellt werden können, Genüge zu leisten.

Wir richten deshalb an alle unsere Freunde die freundliche Bitte, mit uns dafür wirken zu wollen, daß

Der „Enzthäler“

in jedem Hause bekannt und heimisch werde.

Privat-Anzeigen

aller Art finden durch den „Enzthäler“ in unserem Oberamtsbezirk die dichteste Verbreitung und sind deshalb von bestem Erfolg.

Red. u. Verlag des Enzthälers.

Zur heutigen Blattausgabe geben wir — unsern Lesern auf den Weihnachtstisch — den beliebten, in eigenem Verlag herausgegebenen **Wandkalender für 1899.**

Mit einer Beilage

